

**SPD - Fraktion**  
**im Rat der Stadt Schwelm**

Schwelm, 29. August 2006

An den Bürgermeister  
der Stadt Schwelm  
Herrn Dr. Jürgen Steinrücke  
Rathaus

58332 Schwelm

**Antrag zum Wilhelmplatz**

**Der Rat der Stadt Schwelm möge beschließen:**

**Die bisherige Planung zur Bebauung des Wilhelmplatzes wird eingestellt.**

**Eine zukünftige Gestaltung des Wilhelmplatzes wird die bisherige Nutzung (Parken, Heimatfestkirmes) beinhalten.**

**Die Entwicklung des Wilhelmplatzes wird in den Prozess zum neuen FNP eingebunden. In diesem Zusammenhang wird angestrebt, aus der Baulücke ‚Wilhelmplatz‘ einen „Platz“ zu schaffen.**

**Begründung:**

In der Diskussion um eine mögliche Bebauung ‚Wilhelmplatz‘ wurden über Jahre die unterschiedlichen Interessen erörtert und abgewogen. Die Arbeitsgruppe Innenstadt erarbeitete nach langen Beratungen den Vorschlag einer Teilbebauung. Dies war der kleinste gemeinsame Nenner aller an der Arbeit beteiligten Gruppen und Fraktionen.

Die so erarbeiteten Eckpunkte waren Grundlage für den Auftrag der Machbarkeitsstudie, die auf der Einwohnerversammlung am 23.08.06 vom Gutachter Herrn Prof. Scheuven vorgestellt wurde. Auf dieser Versammlung formulierte der Gutachter eindeutig Bedenken, die er bei der Vorstellung vor einem Ratsgremium nur angedeutet hatte: er bezweifelt, dass eine Umsetzung der geplanten Teilbebauung unter Einhaltung von qualitäts- und städtebaulichen Ansprüchen gelingen könnte. Eine solche Bebauung dürfe dabei keine Verlagerung des bestehenden Angebotes ergeben, sondern müsse ein zusätzliches Angebot nach Schwelm bringen, das bisher nicht vorhanden sei.

Die Einwohnerversammlung am 23.08.2006 hat mit einem deutlichen Votum der anwesenden Bürger die Ablehnung dieser Bebauungspläne artikuliert. Die Vorstellungen des heimischen Handels waren dort nicht überzeugend. Es konnte auch durch die Presseveröffentlichungen nicht dargelegt werden, welches zusätzliche Angebot für den Bürger geschaffen werden kann oder überhaupt geschaffen werden soll.

Überzeugend war hingegen die Darstellung zum Wert des Gebäudes Römerstrasse 10 für die Arbeit des Blauen Kreuzes. Sicherlich hängt der Erfolg dieser Arbeit auch davon ab, dass diese Einrichtung in zentraler Lage der Stadt existiert. Daher hatte die SPD-Fraktion in

29.08.2006

*Sowie zur Niederschrift  
d. Sitzung v. 13.09.06*

Antrag der CDU-Fraktion zum Wilhelmplatz

Antrag:

**Der Rat der Stadt Schwelm beschließt, der Parkplatz Wilhelmstraße wird keiner Bebauung zugeführt.**

Begründung:

Die am 23.6.06 durchgeführte Einwohnerversammlung zur Machbarkeitsstudie für die Bebauung des Wilhelmplatzes hat als eindeutige Erkenntnis erbracht, dass der überwiegende Teil der an der Einwohnerversammlung Beteiligten eine Bebauung des Wilhelmplatzes ablehnt. Diese ablehnende Haltung wird offensichtlich von der Mehrheit der Bürgerschaft geteilt.

Der Rat der Stadt Schwelm hatte am 2.2.06. einstimmig beschlossen, die Einwohnerversammlung durchzuführen. Für die CDU-Fraktion stand fest, dass sie unvoreingenommen das Votum der Einwohnerschaft für oder gegen eine Bebauung des Wilhelmplatzes als Maßgabe für die politische Entscheidung der Fraktion respektieren würde.

Neben den von verschiedenen Bürgern vorgetragenen Einwendungen gegen die Bebauung war von besonderer Nachhaltigkeit die vom Gutachter der Machbarkeitsstudie Professor Scheuven geäußerten Bedenken, dass eine Umsetzung zum Zwecke der Bebauung unter Einhaltung von qualitäts- und städtebaulichen Ansprüchen gelingen könne. Die CDU-Fraktion befürchtet, dass beim Weiterschwenken der Frage, ob der Wilhelmplatz bebaut wird oder nicht bebaut wird, die parallel laufende Flächennutzungsplanung für das gesamte Stadtgebiet belastet wird und hält es auch deshalb für richtig, dass der Rat in dieser Frage eine Entscheidung fällt.

Beeindruckt war die CDU-Fraktion auch von den Äußerungen, die zum Wert des Gebäudes Römerstraße 10 für die Arbeit des Blauen Kreuzes gemacht wurden. Sicherlich hängt der Erfolg dieser Arbeit auch davon ab, dass in zentraler Lage der Stadt diese Einrichtung existiert. Da eine Alternative für einen neuen Standort des Blauen Kreuzes nicht erkennbar ist, würde auch hier durch einen Verzicht auf die Bebauung des Wilhelmplatzes dem Blauen Kreuz und den vom Blauen Kreuz betreuten Jugendlichen geholfen.

Sehr ernst nimmt die CDU-Fraktion die Äußerungen aus der Einwohnerversammlung, die dafür plädierten, den Wilhelmplatz zur Zeit keiner Nutzungsänderung zu unterziehen aber gleichzeitig Änderungen als Zukunftsoption offen zu halten.

Der Wunsch nach einer Bebauung des Wilhelmplatzes wurde vordringlich in der Vergangenheit vom Schwelmer Einzelhandel geäußert. Die Erwartung, die der Einzelhandel an eine Bebauung des Wilhelmplatzes hat, kann mit dem Verzicht auf die Bebauung nicht erfüllt werden, daher müssen alle anderen städtebaulichen Möglichkeiten zur Stärkung der Situation des Einzelhandels in Schwelm positiv von Rat und Verwaltung begleitet werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

*Paul Frech*  
Vorsitzender